# Limburger Anzeiger

# sugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

mburger Zeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Erideint täglich

mit Entnahme ber Conn. und Feleriage. Bu Enbe jeber Woche eine Beilage. wund Winterfahrpion je nach Introftireten. Manbtalenber um bie Jahreswenbe.

Berantwortl. Rebaftenr 3. Bubl, Drud und Berlag von Morig Bagner, Ra. Schlind'ider Berlag und Buchbruderei in Limburg a. b. Babn.

Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Bezugspreis : 1 Mart 95 Big. Einrückungsgebühr 15 Big. bie Sgejpaltene Gatmondgelse ober deren Raus Reklamen die 91 mm breite Betitzeile 35 Big. Rabatt wird nur dei Wiederholungen gewäh

öhner 6. 234.

Dausers

tidt.

MHer

Dhi.

icde III

Ratel in

en!

miefen

urg.

Fernipred-Unidlug Dr. 82.

Freitag, ben 6. Oftober 1916.

Fernipred-Uniding Dr. 82.

#### Amtlicher Ceil.

Muoführungsanweifung

er Befanntmachung des Re di tanglere über Gleifchber: pom 27. Marg/17. Auguft 1916 - Reiche Ge egol. 9. 935 - und gu der Berordnung über die Regelung Beidverbrauche bom 21. Auguft 1916 - Reiche- Befetblatt S. 941 -.

(Fortfehung.)

V. Schlachtungen für Gelbfiverforgungszwede.

Bur Golachtungen, Die von Gelbftverforgern (§ 9 2 ber Berordnung vom 21. August 1916) ober in a Auftrage für Gelbitverforgungszwede vorgenommen gelten folgende Boridriften:

a Chlachtungen von Rinbern, Ralbern, Schafen und find nur mit fdriftlicher Genehmigung bes bes Rommunalverbandes gestattet. Die Geneh-ift bei Schlachtungen, Die ber Beschau unterliegen, Tieischeichauer, sonst dem Tridinenschauer, vor der being vorzulegen. Bei Einholung der Genehmigung bes ungefähre Lebendgewicht des Schlachttieres und Jahl der Wirtschaftsangehörigen des Haushalts, für abl der Wirtichaltsangehörigen des Haushalts, für die Schlachtung erfolgt oder der zu beköftigenden Perm (§ 9 Abf. 2 Sah 2 der Berordnung) anzugeben.

Genehmigung hat — abgesehen von Kälbern die Mochen — zur "Boraussehung, daß der Selbstverzur das Lier in seiner Wirtschaft mindestens 6 Wochen alten hat. Die Genehmigung ist nicht zu erteilen, m durch die Hausschlachtung der Fleischworrat des Selbstweizers die ihm zustehende Fleischmenge so erheblich überunt würde, das ein Berderden der Korräte zu hefürchten murbe, bag ein Berberben ber Borrate gu befürchten 8 9 Abs. 3 ber Berordnung vom 21. August 1916).
16 ber Schlachtung ist das Schlachtgewicht durch den nichtschauer ober Trichinenschauer amtlich festzustellen und Rommunalverbande mitzuteilen. Falls die Schlachtungen we Fleischbeichau noch der Trichinenschau unterliegen betnach eine Zuziehung ber Beschauer zur Gewichtssest-ing nicht zwedmäßig erscheint, tann die amtliche Ge-seitstellung auch auf andere Weise, etwa durch Zuziehung bemeindevorsteher, erfolgen. Bei der Feststellung des

schiefendevorsteher, erfolgen. Bei der Feststellung des Sadigewickts sind das Biut und die Eingeweide sowie eingen nach den Rormen für Ermittelung des Schlackteits von 1895 (vergl. Erlaß des Min. für Landwirtnom 9. Juli 1900 — IAa 3525 II —) nicht zu inschilgenden Teile außer Betracht zu lassen.
Begen Anrechnung der Schlacktung auf die dem Bergesberechtigten und seinen Haushaltsangehörigen zunde Fleischmenge und wegen Ablieferung etwa zu viel
steckener Karten hat der Kommunalverband das Weitere
Maßgabe des § 10 der Berordnung zu veranlassen.
die in dem Selbstversorger eine Fleischmenge von 250
m wöchentlich auch dann zugute zu rechnen, wenn der wöchentlich auch dann zugute zu rechnen, wenn der krunalverband im übrigen die wöchentliche Fleischmenge weit auf einen geringeren Betrag festgesett bat.

Gelbstversorger durfen hiernach nur eine in ihrem Wert entiprechend herabgeseite Fleischlarte oder für ihren Bett-halt eine entiprechend geringere Jahl von Fleischlarten er-halten. Dabei ist jedoch Borfehrung zu treffen, daß den Selbstversorgern die Möglichkeit bleibt, geringere Mengen frischen Fleisches für ihren Bedarf außerhald ihrer Wirt-schaft zu beziehen. Die zur Durchsührung dieser Borschriften etwa weiter erforderlichen Bestimmungen haben die Kommunalverbanbe gu treffen.

b) Bur Ueberwachung ber Schlachtungen von Suhnern gur Gelbitverforgung und beren Anrechnung auf ben gulaffigen Tleischverbrauch, haben bie Rommunalverbande bie nach ben ortlichen Berhaltniffen gebotenen Anordnungen gu treffen. Dabei tann bestimmt werden, daß die Erfüllung der im § 9 Abs. 4 ber Berordnung vom 21 August 1916 vorgeichriebenen Anzeigepflicht durch Eintragung in eine von bem Gelbitversorger zu führende und dem Rommunalverbande porzulegende Lifte erfolgt. Ueber die Berwendung von Wildbret (Rot., Dam., Schwarg- und Rehwild) im eigenen Saus-halt und über die Abgabe an andere ift von bem Gelbftversorger eine Liste zu führen. Darin ift auch bas Gewicht der gur Berwendung gelangten oder abgegebenen Tiere und bei Abgabe der Rame des Empfängers anzugeben; diese Lifte ift nach Boridrift bes Rommunalverbanbes gur Ginficht por-

c) Das Fleisch aus unerlaubten Sausschlachtungen verfällt dem Rommunalverbande. Ein Entgelt wird dafür nicht gezahlt.

d) Die Borichriften unter Rr. 2 Diefer Unweisung finden auf Schlachtungen ber Gelbitverforger auch bann nicht Unwendung, wenn die Golachtungen nicht ausschlieglich fur ben eigenen Birtichaftsbedarfs des Gelbitverforgers erfolgen. Gine Abgabe von Fleisch aus folden Schlachtungen barf gegen Entgelt außer an bie im § 10 Abf. 1 ber Berordnung bezeichneten Bersonen nur an ben Rommunalverband ober mit feiner Genehmigung ftattfinben.

Ueber die Unrechnung folder Schlachtungen, Die von ben als Gelbitverforger anerkannten Betrieben und Anftalten (§ 9 Abi, 2 ber Berordnung) für Gelbitversorgungszwede vorgenommen werben auf die Sochitzahl ber zugelaffenen Schlachtungen (Rr. 1 biefer Anweijung), frifft bas Lanbesfleifchamt Bestimmung.

13. Rach § 9 Abi. 2 ber Berordnung vom 21. August 1916 werden mehrere Personen, die für den eigenen Berbrauch gemeinsam Schweine masten, ebenfalls als Selbstversorger angesehen. Es tann ihnen dio die Genehmtung zur Schlachtung für Gelbstversorgungszwede erreit werben. wenn fie das Schwein sechs Wochen lang in einer ihrer Wirtichaften gehalten und gemeiniam gemästet haben, und auch sonst die Boraussehungen für Erteilung der Genehmigung (Nr. 12a dieser Anweisung) vorliegen. Als gemeinsam gemästet gilt das Schwein nur, wenn es aus Erzeugnissen oder Abfallen der Wirtschaften alter Beteiligten ernährt worden ist. Die hlohe Jahlung eines Entgelts für die Mästung oder zur Anschaftung von Futtermitteln ist als gemeinschaftliche R.A.

Majtung nicht anzusehen . Es ist streng barauf zu achten, bag für Schweine, die gegen Entgelt für einen Dritten gemaftet worben find, die Genehmigung nicht erteilt wird.

14. Bon der Befugnis, Rrantenhäufer und abnliche Unftalten, Die Schweine ausschlieglich jur Berforgung ber von ihnen zu befostigenden Bersonen, sowie gewerdliche Be-triebe, die Schweine ausschließlich zur Bersorgung ihrer An-gestellten und Arbeiter maften, als Gelbstversorger anzu-erfennen (§ 9 Abs. 2 ber Berordnung vom 21. August 1916), ift im Intereffe ber Forberung ber Schweinehaltung nach Möglichteit Gebrauch zu machen. Die Angestellten und Arbeiter, benen von ben Betrieben bas Fleifc überlaffen wirb, haben die entsprechenden Fleischmarten abzuliefern. Dabei find ihnen jedoch nur die in § 10 ber Berordnung festgesehten Bruchteile des Schlachtgewichts auf Die Abschnitte ber Rarte in Anrechnung ju bringen , Die Rommunalverbande haben bie notigen Borichriften fur die Regelung ber Abgabe und des Berbrauchs zu treffen.

VI. Rotidladiungen.

15. Rotichlachtungen unterliegen nicht ben Bestimmungen ber Rr. 1 und 12 biefer Unweisung. Gie find unverguglich, fpateitens innerhalb 24 Stunden nach der Edlachtung, bem Landrat (Oberamtmann, Oberburgermeifter) anzuzeigen. Bur Anzeige verptiichtet ist außer bem Schlachtenben auch ber Fieischbeschauer, bei Schweinen auch ber Trichinenicauer. Bei ber Anzeige ift bas Schlachtgewicht ber ausgeschlachteten

Tleisch aus Rotschlachtungen ist gegen eine im Streit-falle von der Provinzial- (Bezirks-) Fleischstelle endgültig festzusehende Entschädigung an die von dem Leiter des Rommunalverbandes zu bezeichnende Stelle abzuliefern und von biefer nach Anweisung des Berbandes zu verwerten. Dabei ist bafür Sorge zu tragen, daß ein Berderben des Fleisches unter allen Umstanden verhütet wird. Sofern und solange besondere Stellen vom Rommunalverbande nicht bezeichnet sind, hat die Ablieferung des Fleisches an den Gemeinde-(Guts-) Borsteher zu erfolgen. Dieser hat alsdann für die Berwertung Sorge zu tragen und dem Rommunalverbande Anzeige zu erftatten.

Fleifch aus Rotichlachtungen, bas bei ber amtlichen Fleifch. beschau als bedingt tauglich oder minderwertig besunden worden ist, unterliegt der Berbrauchsregesung nicht (§ 11 der Berordnung vom 21. August 1916.)

(Schluß folgt.)

Maftung von Edweinen. Die Betren Burgermeifter werben erlucht, Die Beftellungen auf Futter für Mastichweine sowohl für bas Seer als auch für die Zivilbevollerung bestimmt mit nachster Post hierher vorzulegen, damit das Kornerfutter geliefert werden tann. Ich erwarte bestimmt, daß sich die Landwirte in Ihrer Gemeinde die ihnen gebotenen Vorteile nicht entgehen

Limburg, ben 6. Ottober 1916. Der Borfigenbe bes Rreisausichuffes.

## Inm 5. Male bewies das deutsche Wolk, daß es auch finanziell unüberwindbar ift.

Denticher Tageebericht.

Beideiterte feindliche Unfturme an Der Beftfront.

Erfolgloje Ruffenangriffe. Rudjug ber 2. rumanifden Armee.

Stofes Sauptquartier, 5. Oft. (B. I. B.

#### Beitlider Rriegsidauplat. beeresgruppe Rtonpring Rupprecht

bem Schlachtfelbe norblich ber Comme wuchs bie Artillerietätigleit vor ben Infanterieangriffen ber Geg-Btoften Seftigfeit an. Un ben meiften Stellen blieb am Sturm angetriebene feindliche Infanterie bereits in Geuer liegen . Go brach ein englischer Angriff m bem Gehöft Mouquet und Courcelette völlig gulo gelangte ber zwijchen Courcelette und Gaucourt 40tr vorbrechende Wegner nur bei Le Gare bis in unfere 4. wo die englische Infanterie mit ichweren Berluften enerigen im Sandgemenge unterlag; fo icheiterte ein über die Linie Rancourt-Bouchavesnes geführter der Angriff por unferen Linien. 3mifchen Fregiand Rancourt murbe am geftrigen Morgen heftig Pit, wir haben bier einzelne Graben verloren.

Beeresgruppe Rronpring.

Beiberfeits ber Maas lebhafte Artilleriefampfe.

Deftlider Rriegsidauplas. Front bes Generalfelbmatidalls Bring Leopold von Banern

In der Stochod-Front mehrere vergebliche Borftofe ichmaderer feindlicher Abteilungen.

Immer wieder erneuerten bie Ruffen ibre mutenben Angriffe weltlich von Lud. Gie baben nichts erreicht! Jedesmal wurden ihre Angriffswellen von der Artillerie, ber Infanterie und ben Dafdinengewehren guiammengeichoffen. Rur nordlich von Bubilow brangen ichwache Teile bis in unfere Stellung por, aus ber fie fofort wieber geworfen wurden.

Unfere Flieger, Die auch an ben vorangegangenen Tagen burch erfolgreiche Angriffe auf Lager, Truppenbereitstellungen und Bahnanlagen ben Gegner geschädigt batten, festen geftern durch Abwurf gablreicher Bomben ben Bahnhof Rognfacge und bie in feiner Rabe liegenden Ctappeneinrichtungen in Brand .

Front bes Generals ber Rapallerie Etgherzog Ratt

Reine Ereigniffe von befonberer Bebeutung.

Rriegsichauplag in Siebenburgen.

Beitlich von Paraid wurden mehrmalige rumanische Ungriffe abgeichlagen.

Die noch am 2. Ottober in ber Gegend von Betoften (Baranpfut) jum Angriff übergegangene rumanifche 2. Armee ift im Alt-Tale binter bie Ginca gewichen und befinbet fich au dweiter norblich im Rudguge.

Rach ben vergeblichen verluftreichen Unftrengungen int Soeginger (Satigeger) - Gebirge beiberfeits bes Strell-(Ggtrign) - Tales gieht fich ber Gegner auf Die Grenghoben

Bei Orfova an ber Donau gewann ein rumanifcher Borftoh Boben .

#### Baltan-Rriegsidauplat. Seeresgruppe bes Generalfelbmaridalls von Dadenfen.

Feindliche Angriffe oftlich ber Bahn Cara Orman-Co-Chabinu find, wie am 2. Oftober, abgefclagen.

Magebonifde Front.

Die Sobe ber Ridge-Planina wird vom Feinde gehalten. Conft ift bie Lage vom Prefpa-Gee bis gur Struma

3m fortbauernben Rampf am linten Struma-Ufer ging bas Dorf Jenitoj wieder verloren.

Der erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Defterreichifd-Ungarifder Tagesbericht. Die bewährte Donau Glottille. Schwere Berlufte ber Ruffen.

Bien, 5. Dft . (2B. I. B.) Amtlich wird verlautbart, 5. Ottober 1916:

Deftlider Rriegsicauplas. Stont gegen Rumanien.

In ber Gegend von Orfova wurden unfere Truppen in weftlicher Richtung gurudgebrangt . Gublich von Betrofenn weicht ber Feind gegen die Grengpaffe. Die bei Fogaras porbringenden verbandeten Streitfrafte find aber Die Stadt hinausgerudt. Bon ber fiebenburgifden Ditfront ift auger der Abwehr eines ftarfen rumanifchen Angriffes bei Gjovat nicht zu melben. Das Ergebnis bes von ber Entente mit gewohnter Aufmachung verfündeten Borftofes ber Rumanen über Die untere Donau ift aus ben Berichten ber verbündeten Generalftabe befannt . Der Feind verließ ben bulgarifden Boben raider als er ihn gu betreten vermocht hatte. Bie aufgefangene rumanifche Funtipruche beftatigen, war bei bem Berlauf Diefer Ereigniffe bas entichloffene tapfere Eingreifen unferer braven Donauflottille von ausschlaggebenber Bedeutung .

Seeresfront bes Generals ber Ravallerie Ergherzog Carl

Reine besonderen Greigniffe.

Seeresfront des Generalfeldmaridalls Bring Leopold von Banern.

In Bolhnninen blieben auch geftern alle Unftrengungen bes Beindes, Die Linien ber 4. Armee ins Schwanten gu bringen, völlig ergebnislos. Die Ruffen erlitten ichwere Ber-

Um unteren Stochod unternahm ber Wegner mit gleichem Migerfolg ichmachlidere Borftoge.

Italientider Rriegsicauplas.

Muj ber Rarft-Sochflade ift bie Artilleriefclacht in vollem Gange. Stellenweise versuchte Die feindliche Infanterie jum Angriff angufeben. Unfer Gefcutfeuer bielt fie jedoch nieber.

Un ber Meimstal-Front bauern bie Geichuglampfe fort. Die Lage blieb unveranbert.

Mm Cimone haben unfere Truppen in ber Beit vom 23. September bis 2. Ottober 35 3taliener aus ber Berichuttung geborgen. Im gangen wurden 482 Gefangene eingebracht, fechs Majdinengewehre, brei Minenwerfer, viele Semebre erbeutet.

Gubbilider Rriegsidauplay.

In Albanien nichts von Belang.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Felbmaricalleutnant. Ereigniffe gur Gee.

Am 4. abends bat ein Geeflugzeuggeschwaber bie feindliche Geeflugftation bei Grabo, bann militarifche Objette in Monfalcone, Gan Cangiano und Starangano mit ichweren, mittleren und leichten Bomben mit febr gutem Erfolge belegt. Die Bluggeuge find trof beftiger Beichiegung alle unverfehrt eingerüdt.

Flottenfommando.

Oberleutnant von Coffele Laufbahn.

Juterbog, 5. Oft. (TU.) Der im gestrigen Tages-bericht genannte Oberleutnant von Cossel ift ein Sohn des langiahrigen Jüterboger Landrats Geheimrat von Cossel und der Gräfen Zeppelin, einer Richte des Grafen Zeppelin, einer Richte des Grafen Zeppelin, einer Richte des Grafen Zeppelin, einer Richte des Krieges in Schupfarta das Abitur gemacht und ift als Fähnenjunker bei dem 18 Veldertillerie-Beginnent in Frankurt (Oder bei dem 18. Feldartillerie-Regiment in Franffurt (Oder) eingetreten. Er hat sich ichon früher als Flieger hervorgetan und besitzt bereits das Eiserne Rreuz L Rlasse.

Raifer Bilhelm im Diten.

Berlin, 5. Dft . (2B. I. B. Amtlich.) Der Raifer hat fich an die Ditfront ju ben Truppen des General-oberften bon Linfingen begeben, gegen die fich bet Sauptangriff ber Ruffen richtet.

Der Raifer im öfterreichifden Sauptquartier.

Wien, 5. Ott. (W. I. B.) Aus dem t. und t. Rriegspresseguartier werd gemeldet: Das Ramensfelt des Raisers wurde im Standorfe des Armee-Oberkommandos seierlicht begangen. Die Stadt trug teichen Flaggenschmud. In allen Gottesbäusern janden Feitgortesdienite fratt. Besonderen Glang erhielt die Feier im Sauptquartier durch bas Ericheinen des Deutschen Raisers, der, von Generalseldmaricall v. Sindenburg, dem General ber Infanterie Lubendorff, begleitet, am Standort des Armee-Obertommandos eintraf.

#### Gine Unterredung mit Dem Deutichen Ronpringen.

London, 5. Ott . (2B. I. B.) Meldung bes Reuter-ichen Bureaus. Die "Times" erhalt aus Rem Port einen Bericht über eine Unterredung bes beutiden Rronpringen mit bem ameritanifden Journaliften Billiam Banard, bei der der Kronpring u. a. von der festen Buversicht des beutichen Bolles fprach, daß die Front im Beften nicht durdbrochen werden tonn e und auf den unicagbaren Borteil hinwies, bag Deutschland imftande ift, in turger Beit nach Bedarf Berftarfungen zwischen ber Dit- und Westfront auszutaufden. Der Rronpring bedauerte die traurige Rot-wendigteit, den Rrieg fortiegen ju muffen und jagte, bag feine Soffnung auf einen balbigen Grieben bestehe. Alle Generale, Offiziere und Golbaten wurden es lieber feben, wenn die unendliche Arbeit, die wiffenicaftliche Foridung und ber Selbenmut, die jest barauf verwendet werden, die Feinde gu befiegen, in ben Dienft bes Rieberringens ber gemeinsamen Geinde ber gangen Menschheit geftellt werben tonnien.

#### Dentichland und Rugland.

Stodbolm, 4. Ott. (Benf. Frift. Privattel. der "Frantf. 3tg.".) Gin Leitartitel der "Rjetich vom 14./27. Geptember befaht fich mit den zwei groben Etrömungen, die nach Anficht des Blattes neuerdings in Deutschland in bezug auf die Beurteilung des Berhaltniffes ju Rugland hervor-treten. Laut "Rjetich" vermuten die deutschen Reorussophilen jedenfalls, dag in der ruffifden Gefellichaft ein Berhaltnis zu bem beutich-ruffifden Problem vorhanden fei, bas in feiner Einfachheit mit den neuerdings in einem Auffah von Janjon in ben "Gogialiftifden Monatsheften" und burch bie "Boffifche Zeitung" vertretenen Anichanungen eine ge-wiffe Aehnlichfeit aufweift. Das Blatt ichreibt, die Freunde Diejes Gedantens über "die weftliche Illufion" behaupten, daß wir mit Deutschland nichts zu teilen haben. Die einzige Streitfrage zwifden Deutschiand und Rugland fei Bofen und diese tonne durch ein Rompromit geloft werden; Aber alles andere tonne man sich nach dem Rriege einigen. Abgeseben von ber polnischen Frage halt bas Blatt alle biese optimiftischen Stimmen für sehr unbestimmt. Jenes "alles andere" umfasse nicht nur bas Schidfal ber baltischen Provingen und die Jufunft Defterreichs, sondern auch die bitlide Frage "Rietsch" erörtert das neuliche Zusammentreffen zwischen Raijer Wilhelm, dem Jaren Ferdinand und Enver Bajda und beipricht fodann eingehend eine in der "Frant-furter Zeitung" ericbienene Artifelreihe aber bas Berhaltnis jur Turlei, bas nach neuen Formen und Mitteln gur Ber-wirflichung ber beutichen Aufgaben im Diten verlange. Dort im Drient befinde fich jenes "alles andere", das zwischen Ruftland und Deutschland fleht. Die Wege ber außeren Bolitit Ruglands und Deutschlands, fdreibt bas Blatt, berühren fich in Bolen und Rurland, aber fie treugen fich in Ronitantimopel.

#### Der wirtichaftliche Ruin Franfreiche.

Die frangofifche Breife hat fürglich bie Bablen ber amtlichen Sandelsstatistit fur den Monat August Diefes Jahres veröffentlicht. Gie beweifen eine geradezu ungeheure Berdlechterung der Sandelsbelang, wie fie mohl in Diefem Umfange in feinem ber friegführenden ganber eingetreten ift. Der Monat Muguit batte eine Einfuhr von 2072 Millionen Granten gegenüber einer Ausfuhr von 375 Millionen. Um Die Bedeutung dieser Jahlen zu verstehen, muß man auf die Zeit vor dem Kriege zurüdgehen. Das Jahr 1912, für das in Deutschland die amiliche französische Sandelsstatitif worliegt, ist in Einsuhr und Aussuhr als völlig normal für das lehte Jahrzehnt vor dem Kriege anzusehen. In diesem Jahre 1912 kiellte lich die Gesamteinsuhr in Frantzeich auf 8,2 Milliarden Franken und die Aussuhr auf 6,7 Milliarden Franken. Legt man nun die seht veröffentlichten Wonatszisstern für die Gesamtzahlen des Jahres 1916 zu Grunde, soe rgibt sich für das saufende Jahr eine Einsuhr von 24,8 Milliarden und eine Aussuhr von 4,5 Milliarden. Frankreichs Aussuhr ist also um ein Drittel zurüdgegangen, dagegen hat lich die Einsuhr verdreisächt. Die Unterbilanz der Handelsstatistist wird sich in diesem Jahre auf die ungeheure Summe von 20 Milliarden Franken besaufen, das zeigt in der Lat Frankreich bereits nache am Die Bedeutung biefer Bahlen ju verfteben, muß man auf belaufen, das jeigt in der Tat Frantreich bereits nabe am Rande des wirticaftlichen Abgrundes.

#### Beichlagnahme beutiden Gigentums.

Saag, 5. Ott. (IU.) In ben englischen Blattern ber letten Tage finden lich Anzeigen, in benen ber Berlauf pon beutichem Eigentum in Rogeria angefundigt wird.

Gefangenenaustaufd.

Am fterdam, 5. Oft . (IU.) Am 7. und n. Ober wird in Soel van Solland ein Austaufch von bruffe. und englifchen Bermundeten ftattfinden.

Italienifche Finangnöte.

Lugano, 5. Dit. (IU.) Die Rudtehr bes nangminifters Carcanog aus London ift gestern erfolgt. nach seiner Antunft hat eine Sitzung bes Ministerents a gefunden. Man zieht baraus ben Schluß, bab Italien feinen Geldmitteln wad Munition wieder einmal an Gu angelangt fei. England folle wieder helfen. Geradene verlautet, bag die Englander nicht mehr genügen, un Bedarf Italiens gu beden.

#### Gin neues Gewerbe.

Bon ber italienifden Grenge, 5. Oft . (In Bor bem Militargericht in Rom begann am Dienstag Auffehen erregende Berhandlung gegen 25 Berionen, mt tararate, Goldaten, Raufleute, Geiftliche und eine un Arauen, die beidulbigt werben, auf Grund von Beited Die Sand dagu geboten gu haben, eine Reihe Militarpflis bom Rriegsdienste ju befreien. Der Sauptangeflagte, Ganitatshauptmann Reri bat sich ber Berurteilung fan vergangenen Juli burch Gelbitmord im Gefängnis ente Die Angeflagten hatten in einzelnen Fallen 600 bie Lire entgegengenommen; es wurde babei gang geld-matig verfahren, indem ein Teil ber Angeflagten Leute auffuchte, Die fich vom Militardienft befreien m worauf bie Mergte bas übrige bejorgten.

Rene englische Unichlage

Ropnbagen, 4. Ofter (3i.) Die Rachmittagein bringen an berpartretender Stelle Mitteilungen aus genach benen die englische Regierung gem ffen neutrolen 9 ungen eine Rote übermittelt bat, die barin gibfelt, bat Tauchbooten in neutralen Gemäffern und Safen fünftig . Cours des Bolferrechte entzogen werden follte.

#### Ruffifde Beiduldigungen.

Stodholm, 5. Dit . (IU.) In einer Schilben ber Abreife ber rumanischen Gesandtichaft aus Berlin bie "Rowoje Bremja" unter anderem: In Deutschland bei bie Behörden auferordentlich gemein ben rumanischen Gefandten gegenüber betragen, nur nach ichatfen Protionnten Die rumanifchen Diplomaten Diefes wirtlich fein und por nichts jurudichredende Land verlaffen .

Portugal.

Madrid, 5. Dit. (IU.) "Correspondenza Re-veröffentlicht den Bericht eines Augenzeugen über bies in Portugal. Dort fei jeder Rest von Freibeit verfd ben. Die Regierung babe mit ber Biebereinführung Tobesstrafe bas Bolt mit Gewalt auf die franglie Schlachtfelber führen wollen, wogegen fich alle Schitte Ration gestreubt hatten. Die Sozialisten und Antijonal verlangten die Beröffentlichung eines Beighudes, den Demotraten widersprachen, da die Dotumente die Rie wingung der Regierenden durch England und Frank bewiesen. Am 31. August hobe eine große Bollster bung vor dem Parlament latigefunden, unter Hochtufer Abgeordnete der Opposition, Steinwürse, Schimptreder Schleudern von Sprenggeschollen auf den Wagen des Untrichtsministers. Berschiedene Minister, die für die Todeskilltimmten, wurden ichwer verleht. Die Geister seien aus erregt, und es fei unmöglich, die Greigniffe bei einer ichiffung von Truppen vorauszusehen. Fahnenfiuchtie überaus häufig. Bon den Regimentern Draga und Es branco feien über 1000 Dann über die fpanifde f entflohen.

#### Der Rrieg gur Gee. In drei Tagen 22 Fahrzeuge von einem Zauchboot berfentt.

Ropenhagen, 5. Ott. (28. 2. 8.) Tibenbe" melbet aus Rriftiania: Ein Mann ber Befatun von einem beutiden Tauchboot verfentten Bergenet & "Lait" berichtet aber Die Berjentung von 13 englifden postenschiffen folgenbermaßen: Das Tauchboot batte Boot in Schlepptau genommen . "Be are good men fein Rommandant ju uns. Bahrend bann bie Bet von 13 englifden Borpoltenidiffen por fich ging, das Tauchboot die Glottille ununterbrochen in voller bamit tein Schiff entwijde. Als auch wir an Bott

mber 9

TE SE

## Jm Spillel.

Roman von Julia Jobft.

(Rachbrud verboten.)

Maria ergahlte ihm alles, was ihr Cohn ihr anver-traut hatte, benn wo ber Tod ums haus ichleicht, ift volle Wahrheit geboten, foll der Arat ihm mit feiner Runft er-folgreich begegnen. Rorper und Geele find eng miteinander verbunden, und in diesem Galle hatte die Rot der Geele ben Rudfall veridulbet.

"Alfo er hat fich aus Bernunft, wie man es zu nennen pflegt, gurudgezogen, und fie nahm aus Erog und belei-bigtem Stol3 ben andern! Armes Beib! Um bas Befte ist sie betrogen worden. Und nun irrt sie ruhelos umber. Das ist sie doch, diese strahlende junge Mutter mit dem ideal schonen Knaben?"

Der Argt nahm einen Rahmen von einem Edichrantchen und betrachtete bas Bild Roje Maries nachdenflich, um es dann wieder behutsam niederzusehen. Ein Rlirren im Re-benzimmer erregte seine Ausmertsamteit, er nahm seine Manderung wieder auf.

511

Menn Gie nur Die Taffe ichon einschenfen wollten, Fraulein Marlene," rief er ihr ju, als er an ber offenen Tur vorbeitam. "Dazu eine Schnitte bes Festluchens, ich tomme sofort." Dann blieb er wieder vor Maria stehen und sagte mit gedampfter Stimme: "Die Bahn ist frei, und alles mare auch gang icon, warum follte man ben beiben Menidentinbern nach gludlich vollbrachtem Sindernisrennen nicht ihr Glud gonnen? Aber, Grunhöferin — es ift nämlich ein Aber babei — biele fcone reiche Dame ift nicht mehr bas junge, unerfahrene Madden von bagumal. Sie wird jest die Launen und die mir so zuwidere Art einer großen Dame angenommen haben. Ich fenn sie zur Gemige durch meinen Beruf. Die wollen von seinem Abwarten wissen, keinem sich Gedulden. Die peitschen ihre Nerven mit der Jagd nach Reuem, wie sollten die Berständnis besitzen für die Behandlung eines Mannes, der nur vegetieren dars. Für diese unruhige, verwöhnte Dame wäre ein Liedesspiel mit Tolsborst vielleicht nur eine new Senstation ein Vervenstiel. fation, em Rerventigel. Gie wurde ihn in ihr Leben ber-

uberziehen, und er ginge uns baruber zugrunde. Rein, nein, bas muß verhutet werden um jeden Breis, Grunhöferin. Wer weiß, ob biefer ichwere Rudfall nicht noch zu Berrn Tolsdorffs Glud ausichlägt, benn Gie werden fofort bem Münchener Rechtsanwalt ichreiben - wie heißt er boch?"

"Juftigtat Staller?"
"Richtig, Und ber fteht ja in Rorrespondeng mit Seiner Erzelleng. Alfo Gie ichreiben ibm von ber ichweren Erfrantung Ihres Reffen, und bah er teinen Meniden seben durfte für Bochen - Monate meinetwegen. Malen Gie ichwarger als ichwarz, bann bleibt fie fort, ober fommt hoditens für einen Tag ber. Denn bei ben Moneten fann bie Frau es fich ja erlauben, von ber Gubiee einen Musflug nach Tegernfee zu machen. Bir brauchen bier feine junge Pflegerin, benn wir find bamit icon verfeben. Unfere Marlene wird ihm heiltraftige Wiegenlieder singen und mit ihm plaudern, so verständig und lieb, wie nur fie es versteht. Die hat ein echtes beutsches Gemut und tut ihre Pflicht um ihrer selbit willen und nicht um fugen Lohn. Sollte es mir aber vor-behalten fein, bas Stidwert, bas broben liegt, wieber ju einem tüchtigen Gangen zusammenzuleimen, bann mochte ich es feinem anderen Menidentinde fur bas gange Leben in treue Obbut geben, als ber, die jeht ihre ichwere Bergensnot tapfer bezwingt, um mir mit lachelndem Geficht ju einem Frubitud ju verheifen. Go, meine Predigt ift nun gu Ende, jest wollen wir an uns felber benten, ich babe Sunger und Durft. Rommen Gie, Grunboferin, und machen Gie fein folch mebleidiges Gesicht. Unserem Rind wollen wir das Sergl nicht noch fd werer maden."

Der Dottor ichludte feinen Raffee und al feinen Ruchen, dann nahm er Marlene noch ein Stud Weges mit. "Rur, bat ich es feben tann, wie flint Gie nachber bie Stufen emporipringen, Fraulein Marlene. Das Jaudgen unter-bleibt aber vorläufig, bis der Better wieder fraftiger ift." Roch manderlei hatte Hubert zu fagen und bas junge

Mabden nahm ihm jedes Bort, jeben Gerg vom Munbe.

Sorgenvolle Tage folgten, es wurden Bochen baraus, als ob das Leben des geliebten Mannes davon abbinge, Aber Frit von Tolsdorff durfte in feine Garnison zurudtehren mit ber Gewigheit, bag fein Better ben Rudfall ohne bauernben Ghaben überwinden wurde. Die ftrenge Bimmerflaulut war aufgehoben, und von ber bem Abreifenden noch einen Grug nachjenben.

Endlich fag er wieder unter der Trauerweide an nur von der Sobe ichimmerte es bier und ba noch meis unter, und in den Gdroffen des Sochgebirges mi Schnee geichmolgen. Die Conne tat ihre Sculbigie war, als ob fie wiffe, daß fie ben franten und miben

mit ben traurigen Augen gejund baden folle. Gebnfudtig blidte er nach ben grunen Soben, pos Marlene fo viel icones ju ergablen wußte, bort mit noch raicher gesunden. Wenn er boch erft binauf is Es gab hinter bem Saufe einen Blat, von bort tonnte den steilen Pfad verfolgen, der sich in Gerpentinen den Wald 30g, um droben bei der Almbutte 3u 120 Watten den Untensitienden grüften!
Die Almfahrt hatte Lothar verfaumt. 3m Stall bei

nur noch einige Rube, beren Mild für ben Sausball einige Runden gebraucht wurde, bas andere Bieh par ber Alm. Es machte bem Rranten Spaß, mit iemen züglichen Glas Bruchftude bes Lebens und Treibens bott benbachten

"Marlene," verspottete er fich felber, "ich fite im Bartett wie im Bauerntheater und laffe mit mis ipielen. Die Theres feht oben und ichwentt ben 51 Judger icallt lider bem abtragenden Bub'n nad bu, ba tommt ber Gepp mit ber Rraren icon jum Be Bie flint er ift mit ber fdweren Laft, er fpringt und mehr als bag er geht."

"Das ift noch nichts gegen den Ioni, den Rube ladte Marlene "Wie ber einem verftiegenen aber laufenen Stud Bieh nachsteigt, ift es, als ob er flieges Der pfludt mir auch immer ben Strauf Alpenblum gibt ihn bem Gepp mit. Er tut mie alles guliebe, mir an ben Mugen abfeben fann, ber treue Bub."

"Der Sansl doch auch," nedte Lothat, "und ich was falude ich für Gaden berunter, nur beinen auliebe."

"Uebernimm bich nicht!" Marlene brobte ibn und wandte fich ab, aber ihr jahes Erroten baffe n

Borpoftenichiffes getommen waren und insgesamt 111 auf Ded ftanden, hielt der Rommandant des Tauddes eine furge Uniprache an uns. Er bebauerte, bag er grieg. Er wolle jedoch alles tun, bag fein Menichenleben gen gebe. Die Racht hindurch blieben wir an Ded Ediffes, morgens wurden wir von einem norwegischen Die Leute vom Tauchboot selten, daß sie drei Wochen nicht aus den Rleidern ge-men seine; jetzt wurden sie nach einem beutschen Hafen ten und zehn Tage Urlaub erhalten, worauf sie eine Jahrt antreten wurden. Das Tauchboot war auger-milich erfolgreich. Rurg por ber Torpedierung des "Lail" unde ein danischer Dampser versentt, am Tage zuvor acht einiche Borpostenschiffe. So hatte das Tauchboot im gan-in drei Tagen 22 Fahrzeuge zum Sinten gebracht.

igt. Sojon etrais inti

on beridens

enstag ei

ine Auge Beitedun

arpflied

eflagte. ng faon i

) bis 1

gten im

ttogestin

ne Lon

len Sin

fünftig in

Serlin |

hland be

rumänn Dtoon of feinde

er bie L

brung 1

randi

rtilouis

didin t

s, den die Rich Franks solfstung

chinien freder des Un

ichtige | 1d Cabr

de an or potible meis in max a bigleit, a den Man

winde and inches and i

all turb ishalt at mat a finent at ins deri

#### Griechenland

gondon, 4. Oft. (IU.) Die Berworrenheit bermen, bag die angeblich aufgeloften Refermitenverbanbe anger als je zuvor sind. Ramentlich in Bele, Sparta, Liv-da, Kalamate, Ceroni und Athen, bas Bantalemona-fecter wurde der Schauplat venifelosfeindlicher Rundge-Bahrend einer Borftellung, ber auch ber frangofifche ganbte Guillamin bewohnte, brachten Referviften ein beertes Sod auf ben Ronig aus, in bas bie gablreichen Bumer einftimmten.

Bugano, 5. Dit. (Ill.) Die Melbungen aus Athen nach wie por verworren und voller Biberipraife beitätigen die Annahme, bag unter ben Ententemachten jehr zweifelhafte Einigfeit in bezug auf die gegenüber eichenland zu beobachtende Politit berricht und sie vor der gereitung der letten energischen Mahregeln zurückreten. Athen, 4. Oft. (B. I. B.) Meldung des Reuter-

Buros. Der Ronig hat einen Rronrat abgehalten, bem nach ben Unweilungen bes Ronigs jeber Minifter ber ober gegen ben Rrieg erflarte . Die De frheit Marte fid fur ben Rrieg. Daraufbin bat ber nig Die Rudirittsgefuche ber Minifter angenommen. Man mertet, bag Demitratopulos bas Rabinett unter Giniding brei Benifeliften bilben wirb.

#### Benifelos Bremierminifter?

Berlin, 5. Oft. Aus Lugano wird ber Telegra-temmion vom 4. Oftober gemelbet: Rach Athener Melwen italienischer Blatter steht die Ernennung Beniselos Fremierminister bevor. Drei griechische Torpedoboote den gestern ben Biraus verlassen, um fich mit ber por adenit anternben Ententeflotte gu vereinigen.

#### Regierungojubilaum des Ronige bon Burtemberg.

Stuttgart, 5. Oft. Um 6. Ottober begeht Ronig ibelm II. von Burttemberg fein 25jahriges Regierungs-naum. Er bestieg feinerzeit ben Thron als Rachfolger nes linderlofen Ontels Rarl I. Das gefamte Ronigreich en beute, wenn auch in dem Krieg entsprechender Weise, ein Gedenttag, hat fich boch Ronig Wilhelm mabrend feiner glerungszeit als echter und rechter Lanbesfürft erwiejen.

#### Georg v. Orterer +

Munden, 5. Ott. Rammerprafibent Dr. v. Orte-

### Ginberufung Der Duma.

Stodholm, 5. Ott. (IU.) Die Einberufung ber Ima in biefem Jahre ift, wie "Utro Ruffl" erfahrt, seine Borarbeiten getraffen, die ment ichliehen laffen, daß die Regierung die Duma im bibt einberufen wolle.

### Miquith wird über ben Rrieg reben.

Amfterbam, 6. Oft. (IU.) Rach einer Melbung Bendon wird Asquith beim Lordmajor-Bantett in ber wit hall am 9. Rovember teilnehmen und bort eine fibe über bie Rtiegslage halten.

#### Zur fünften Kriegsanleihe!

Bie gu erwarten mar, hat fich die Bevällerung bon burg und Umgefung auch an ber funften Milliarbendet, die unfer Beimatheer gu befteben batte, in bervorramit Berje beterligt. Der Ruf bes Baterlandes ift nicht witt verhallt, fondern fat offene Ohren und Sande ge-

Det ber Reich sbant und ihren Zweigstellen murben Briffionen gegen 4,25 Millionen bei ber 4 igeanleibe gegeichnet.

"Sie follen lachen, Diefe blauen Mugen, nicht über mich ein ber Loni."

Juhr Lothar erufter werdend fort. "Romm, sehe ein wenig her, du bist immer so filichtig, fast wie ber und ber Loni."

36 tann nicht, id muß die Butter in Empfang neb-Die Mutter hat das Saus unter fich und ich das liebe

mit allem, was bran und brum bangt." aber ber Gepp ift boch noch nicht bier."

Gie ließ fich überreben und fette fich neben ibn. Gie wie das verforperte jauchgende Glud. Die Sonne bie Bogel sangen, das frische Quelswasser zog munter Ial, die Luft umspielte mit weichem Weben ihr frisches int und zeigte an dem blonden Gekräusel, das sich unter weren Flechten, Die fie in Didem Rrang um ben Ropf gen trug, bervordrängte, und bie blauen flugen Augen weit — weit hinaus. Es schien, als ob Marlene sich nicht bei Rate bes Betters bewußt wurde, und boch ihrer fief atmenden Bruft nur fur ben einen Ge-Raum: "Er ift gerettet - er wird wieber gefund." Modteit bu wieder bas Fraulein fein?"

fah den Frager mit folch offentundigem Erstaunen et nedend fortfuhr: "Damals, als ich bid fennen Diefest bu beinen Beruf. Du redetest fogar von d und bergleichen mehr und fabit babei aus wie ein

Ontel Botho nannte mich bas Afdenbrobel."

ber ber Bring ift bisher ausgeblieben." eber lief bas Blut rafder burd bie Moern, ber icharje bes Betters wurde ihr unbequem, boch sie hielt sich ihm mit straftendem Lächeln an und antwortete: gebrauche ich nicht, das Glud ist auch ohne ihn zu gelommen." (Fortsetzung folgt.)

Bon ber Rreisipartaffe erfahren mir, daß mie bei f ber legten Anleihe auch breemal rund 11/2 Dillion gezeichnet murbe. Dierunter befinden fich 1,365 Millionen frember und 135,000 Mart eigener Reichnung.

Die Raffantiche Landesbant melbet eine Beich. nungejumme von annahrend 1 Dillion. Bei der letten Rriegsanteihe 1,83 Million )

Der Borichugverein Limburg ift in der Lage, diesmal 600,000 Dart als Beichnurgsergebnis gu melben. (Ergebnis der 4 Rriegsanleibezeichnungen 795,300

Die Beichnungen bei ben Brivatbanfen ergaben ein glan: gendes Refultat Go wird uns mitgereilt, daß biefe Beichnungen jamtlich bober find ale beim letten Dale und bas Ergebnis ber br tten Briegeanleibe fait erreichen.

. Die Bledwarenfabrit Limburg geichnete auf die 5. Rriegeanleihe 135,000 Mart

Whittage um I Uhr find die Beichnungeliften geichloffen worden; die Arbeit von funf Wochen ift gu Ende; was fie bem Reiche eingetragen bat, wird man erft in einigen Tagen erfahren. Bis dabin beißt es, fich gedulden und teine Couitungogiffern glauben und weiter tragen, die in diefem Mugenblide boch erft leere Rombinationen fein fonnen. Gicher ift ichon beute, daß auch dieje funfte Rriegsanleihe ein voller Erfolg geworden ift. Reue Milliarden bat bas Reich nun frei gu neuen Schlagen. Und wie wir barans wieber bie begliidenbe Gewifibeit ichopfen, bag wir auch wirticaftlich nicht gu bestegen find, fo mag ber unferen Begnern, fo weit fie ju fachlichem Denten und Urteilen fahig und aufgelegt find, die gleiche Erfenntnie allmablich baraus bammern. Bir find ftart und fteben feit, nicht nur Dant ben wirtichaftrichen Rraften unieres Landes, fondern por allem auch bant ben moralifden Rraften unieres Bolfes Das reife bentiche Bolf weiß, warum es feinen Berteibigungsfrieg führt, im fiebenundgwanzigften Rriegemonat genau wie im erften, und aus diefem Biff n fließt ihm Berantwortlichfeitegefühl, Bflichtbemußtfein und der Bille gu gaber Leiftung immer von neuem In Diefem froben Biffen von unferer Stärfe wollen mir bas giffernmafige Ergebnis ber Beidnung ermarten.

## Cokaler und vermischter Ceil.

Bimburg, ben 6. Oftober 1916.

Bom "Stod in Gifen". Der Lanbiturmimann Bilb. Saberftod, ber lange Monate treulich am "Stod in Gifen" aushielt, um bei Ragelungen behilflich ju fein. fandte bem Musichus bas nachstehende Gebichtchen:

Als ich in Limburg noch beim Landsturm war, Sab ich beichutt ben Stod breiviertel Jahr. Best halt ich in Franfreich für die Beimat Bacht, Und habe auch an den Stod babeim gedacht. In ber Beimat banlt Gott und feib gufrieben, Dah nicht bie großen Rampfe bei Guch muten. Drum geht ein jeber, groß und flein, Und ichlagt in ben Stod einen Ragel ein!

Raninden Budterverein. Der Raminchenguchterverein Limburg 1916 bielt vorgeftern abend bei Menges, Brudengaffe, fe ne Monateverfammlung ab. Der Befuch zeigte fo richtig bas Intereffe fur die Bereinebeftrebungen, denn der Anteil an den Beiprechungen mar febr groß Bon Seiten eines Mitgliedes murben bem Berein Anshangegettel jur Berjugung geftellt, auf denen in erfeben ift, daß unter ben 5 michtigften Gleifcharten bas ber Raninchen die größte Menge an festen Bestandteilen aufweift,alfo einen überaus boben Rahrwers darftellt, fomit ein Grund mehr, Diefem wich. tigen Bollenobrungemittel erhöhte Aufmertfamteit ju midmen

. Die Dodftpreife fur Sauertraut. Tie Rriegegesellichaft fur Cauerfraut erinnert baran, bag bie von ihr feftgeiesten Domfipreife fur ben Bertanf von Cauerfraut am 1. Oftober in Rraft getreten find. Danach barf in Labengeichaften Sauerfrant nur noch ju einem Breife von hoch ften 6 16 Pig. bas Pfund vefauft werden. Ueberichreitungen Diefes Breifes werden mit G fungnieftrafe bis zu einem Jahr und 10 000 Mart Gelbftrafe, ober einer biefer beiden Strafen geahndet.

- Lindenholzhaufen, 5. Oft Der Erfahreferoift 3atob Sch mitt von hier, beim aftiven Inf. Regt. Dr. 118 erhiel, für tapferes Berhalten bor bem Feinbe bas Giferne Rreng

Mus Sibirien enfommen ift, dem "Striegauer Tageblatt" gufolge, der Unteroffizier Struch mit einigen Rameraden. Berwundet war er in Gefangenichaft geraten. Infolge der bar-barifden Behandlung burch de Raffen, unternahm er mit an beren Gefangenen ben Beriuch, ju entflieben Qurch die polterleeren Gefilde Ruglands ftrebten die Glüchtlinge einem neutralen Banbe gu. Giner bon ihnen beriant im Sumpf, zwei wurden por Entbehrungen mabnfinnio; 33 Tage lebten fie nur bon Blattern und Grafern. Durch eisftarrenbe Gebiete ging die Flucht Schlieflich vermochten fie die Daben nicht mehr zu ertragen und legten fich jum Sterben nieder. In biejer außerften Rot wurden fie von einem Manne aufgefunden und erfuhrer, bag fie fich bereite auf neutralem Boben befanden Run batte bie Rot ein Ende und fichlieglich gelang es ihnen, Deutschland ju erreichen, mo fie fich bei ihren Regimentern melbeten.

#### Bie Die Frangofen gurudgetehrte Gefan gene behandeln.

Bon einer geradegu unglaublich engbergigen militarifchen Auffaffung und Barte, wie fie die Frangoien doch mit Borliebe fonft dem beutiden "Militarismus" gur Laft legen, geugt bae Borgeben ber trangofifchen Militarbeborben in bem fleinen Ort Dreur gegen einen aus beutider Gefangenfchaft entflohenen frangöfifchen Golbaten, worüber Berves Blatt La Bictoire" berichtet. Der Flücheling, dem es nach mubfeligen Borbereitungen gelungen mar, die Freiheit gu erlangen, und der volle 25 Rachte marichierte, um die Raferne feines Regiments gu erreichen, murde bort unmittelbar nach feiner Anfunft jum Exergieren geichidt und hatte alle nur erbentlichen Schwierigfeiten gu überminden, um menigftene einen viergebn-

tagigen Urlaub gu erhalten, damit er fich von ben ausgeffandenen Anftrengungen und Aufregungen ein germaffen erhoten fonnte. Diefer Borfoll, ber firigene auch ein bezeichnenbes Licht auf den offenbaren Mannichaftemangel in den frangoff ichen Rafernen wirft, erfaart in einigen frangofiichen Blattern eine icharfe Rritif. "Bit bas möglich?", fragt bas Barifer "Betif Blen" ... Und wenn es die in, wie fann ber Gegeral Requee, ber ftete jo beiorgt ift fur Die Boilus, fur die Befangenen und fur die Bermundeten, es bulden, bag Offigiere fo wenig ben Berhaltniffen Rechnung tragen und berartige Dagnahmen treffen, Die geeignet ericheinen, einen gentwichenen Frangoien feine Blucht and bem feinblichen Lager bebauern git laffen ?". Das Blatt fann fich beruhigen : Die Debrgabt feiner gefangenen Landeleute, denen es in den beutichen Lagern techt gut geht und die feinen Grund gu Rlagen haben. bentt nicht daran, bas gefahrliche Beippiel ibres Rameraben nadignahmen. Und übrigene wird fie auch ichen bie Wach famfeit ber beutiden Mititarbeborben vor einer abnlichen Behandlung in ihrem Baterlande, die allerdinge auch une recht undanfbar und wenig menichlich ericheint, bewahren.

#### Jahres=Bericht

Des Berichonerunge: Bereine G. B., Limburg a. b. Lahn,

für 1915/16.

(கேரியத்.)

Bir benten gunachit nicht an ein großes Dentmal aus Erg und Stein, fondern an die Schaffung eines Selbenhaines. Die muchtigen Baume werben in ferneren Jahrhunderten den gufünftigen Geschlechtern Runde geben von ben blutigen Rampfen, die wir gegen eine Welt von Geinden fiegreich bestanben.

Den Mittelpunft bes Saines wird ein großer freier Plat bilben, der fich jur Abhaltung nationaler Feiern und gestipiele eignet. Seden und Sedengange ichliegen Diefen Teil von den übrigen Unlagen ab. Den endgültigen Blan werben wir mohl balb ben Burgern Limburgs vorlegen

Soffen wir, bag bie Beit bald tommt, wo wieder Friede im Lande berricht, um biefen iconen Plan in Die Tat umfegen gu tonnen :

Selben-Giden und Friedens Linden! Benn Diefe geplanten großgugigen Erweiterungen ausgeführt find, werben bamit bie Anlagen am Chafsberg einen gewiffen Abichlug erhalten.

Limburg wird bann einen Bart befigen, ber binfictlich feiner Grobe, feiner Einzelheiten und feiner fanftlerifden und technifden Durchführung, es mit abnlichen Anlagen unferer Grofftabte jebergeit aufnehmen fann. Biele Grofftabte aber werben nicht in ber Lage fein, folhe Bolfsparts jum

Bergleiche heranzugieben .
Die gesamte Anlage mit ihren Waldpartien, schattigen Wegen, Gern- und Durchbliden, Gip- und Spielplaten.
Sportwiesen, bem in Aussicht genommenen Techaus und Naturtheater und bergleichen, fowie bie neu geplante Rriegerbentmalftatte werben immer mehr fur Groß und Rlein ein beliebter Tummelplat werben, wo man feine freie Beit in gefunder Luft verbringen fann.

Im Sinblid barauf ift es wohl angebracht, ber Anlage ben Ramen ju geben, ber ihr nach ihrer Bebeutung gutommt. Da fie eine Erholungsitatte bes Bolfes fein wirb, ichlagen wir vor, die Unlage am Schafsberg gutfinitig

"Boltspart" ju nennen.

Leiber haben die Beschädigungen in unseren Anlagen in ber letten Beit außerordentlich gugenommen. Alle Duben. Gorgen und Arbeiten find nutflos und eine Quelle ichmerglicher Entmutigung, wenn bie Jugend wie bisber fortfahrt, in unferen öffentlichen Anlagen ihrem blinden Zerstörungstried die Juget schießen ju laffen. Das Abreifen von Zweigen, blubenden Blumen, Zerstoren von Ramenschildern, Abschneiben von Ruten und Stoden, bas Beidmugen ber Bante, bas wilbe Berumftreifen über Rafen und Gruppenflachen, bas Betreten junger Pflanzungen, machen fich in fteigenbem Dabe bemertbar und beeinfluffen teilweise ben von uns ange-ftrebten Bogelichut aufs Rachteiligite. Darum bitten wir

unfere Mitglieder dringend um ihre gutige und tatfraftige Unterftuhung bei gelegentlichen Beobachtungen . Die Lehrer aller Bildungsftatten ersuchen wir, die Schuler wiederholt zur Schonung der Ratur und der von uns geschaffenen Einrichtungen zu ermahnen. Wenn Haus und Schule traftig zusammenwirten, bann werden die oben angeführten Difitanbe mit ber Beit verfdwinden.

Der vom Bericonerungsverein angeregte Blumen. imud an Saufern, bas Beranten von Saufermanben und Mauern und bergleichen nimmt auch in Limburg immer mehr an Musbehnung und Berftandnis in ber Pflege gu. 3m Bogelicut mußten wir mangels Buttervor-

rate bie Binterfutterung gang einstellen.

Infolge Delfnappheit mußten wir ferner von bem Un-ftrich ber Bante und Schughutten ganglich absehen. Im Gangen wurden in 1915/16 pom Berein nach ben worliegenben Rechnungen und Belegen bezogen und gepflangt an Hochstammen, Rabelhölzern, Straubern, Stauben.
Schlinggemächen ufw. 27641 Pflanzen.
Unjete Gesamt-Ausgaben in 1915/16 betragen 4633,33 Mart und in den legten 12 Jahren 48575,31 Mart.

Schon jest bejist Limburg einen Parfgurtel, beffen Gegnungen von den Ginwohnern immer mehr empfunden

Mas bie meiften Stabte gu fpat und infolgebeffen un-gulanglich und nur mit Aufwendung febr großer Mittel gu erreichen fuchen, befint Limburg bereits jest ichon.

Es fichert fich bamit einen Boriprung in ftabtebaulider Sinlicht, um ben es viele Gtabte beneiden werden, für ben uns aber unfere Rinder und Entel ficher Dant wiffen

3m Gegensat zu Limburg find auch die Stadtvermal-tungen in ben meiften anderen Stabten genotigt, gang bebeutend bobere Gummen fur ifre ftabtifden Anlagen ufm. ausgumerfen, ohne bug aber lettere im Allgemeinen einen Bergleich mit unferen vielfeitigen und herrfichen Unlagen aufnehmen tonnen.

Alle Mitglieder und Freunde unferer Bestrebungen bitten wir, im Rreife ihrer Belannten fraftig fur den Bericonerungeverein gu merben.

Bumenbungen erhielten wir außer ben bereits genannten von ben herren Brofeffor Brefien aus einer Cammlung beim Offiziersforps in Limburg 134,20 M., Louis Königsberger 75 M., Leutnants Albert und Josef Schmidt.
50 M., Max Riclas 25 M., Stabsarzt Dr. König 20
M., Oberstleutnant Mooh 5 M., Major Wille 5 M., Fabrisant Josef Müller eine Platane, Justizrat Hilf eine

Mangnolic, Raltwertbefiger Goafer mehrere Bagen Raltfplitt, von ben Gartnereibesihern Sammerichmidt, Menges, Moos, Schneider und Staudt verichiedene Blumen und Strauder, Theodor Breitling Arbeiten an bem Betterhauschen, ben Monteuren Manns und Schulte einen Fernblidapparat in der Egenolfs-Anlage, Detonom Sorn einige Fuhren Dung. Allen fagen wir herzlichen Dant für die zielbewuhten

Unterftugungen mufo die Forderung unferer Bereinsbeftre-

Die Durchführung berfelben war im vergangenen Jahre wiederum nicht leicht und es ift sicher ein Ruhmesblatt der Daheimgebliebenen, trot ber vielen Schwierigfeiten infolge bes Rrieges bie bestehenden Anlagen und Ginrichtungen erweitert und erhalten und die notwendigen Arbeiten erledigt

Dies ift uns fur jeht und die Bufunft nur möglich, wenn alle Mitglieder treu gum Berein fteben, ihn durch Geld-

mittel und rege Mitarbeit unterftugen.

Bir hoffen in biefer Begiehung auf jeben Gingelnen rechnen gu fonnen.

Wir ichliegen ben biesjährigen Jahresbericht mit einem Gruft aus ber Beimat an unsere tapferen Mitglieber braugen im Gelbe und verbinden bamit unferen beigen Dant für ihr treues Aushalten.

Ein ehrendes Undenfen benen, die ihre Tapferfeit mit

bem Tode besiegeln mußten! Limburg, im August 1916.

Ter Borfigende des Bericonerungsvereins E. B. Limburg a. d. L. 30f. Seppel.

#### Kriegs=Volksakademie

bes Rhein-Mainifden Berbandes für Bolts. bilbung in Dreg a. b. 2. vom 2. bis 15. Oftober 1916. 3m "Sof von Solland".

Arbeitsplan für Camstag, den 7. Oftober: Wohnungefragen, Deimatpflege.

Siebelungefragen, . Rriegerheim-1. "Rriegewohnungemeien,

flatten". Dr. R. bon Dangold, Generalfefretge beutichen Bereine für Bohnungereform, Oberuriel.

2. "Der Rrieg und die Koniumgenoffenichaften". Brie Dr. F. Staudinger, Darmftabt.

3. "Der Brieg und die landlichen Genoffenichaften". Rolben. Berbandebireftor des Berbandes Raiffeife Benoffenichaften, Frantfurt.

4. "Cogiate Beimatpflege". Pfarrer G. Groß, Gid 5 "Wirtichaftliche Deimatpflege". Bfarrer & Grefen Effenheim.

Abende 81/2 Uhr: Deffentlicher Opern - Einführunge

abenb: Richard Bagners "Der Fliegende Bollanbem

#### Deffentlicher Betterbienft.

Wetterausficht für Samstag, den 7 Oftober 1916 Wechselnd bewölft, einzelne Regenfalle, etwas to

### Sevanutmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

## Anordnung

Ginführung der Reichofleischfarte in Limburg.

Auf Grund bes § 3 ber Bundeeroteverordnung über bie Regelung bee Fleischvertrauche vom 21. August 1916 (R. 8. Bl. C. 941 und ber hierzu erlaffenen Mueführungeanweifung wird bierburch folgenbes angeordnet:

§ 1. Die bom Dagiftrat ausgegeberen Reichefleifchfarten, welche im gangen Reiche gultig find, berechtigen am biefigen Blage :

a) jum Gintauf von frifchen Schlachtviehfleifch, fowie bon allen bon biefem Fleifch bergeftellten Gleifchund Wurftwaren in den biefigen Beichaften;

b) jum Gintauf von auswärtigen Dauerwaren, Fleifchfonferven und von Bilb und Buhnern in allen einichlägigen Geschäften und bei allen fonftigen Berfenen, welche folche Baren verlaufen;

c) jum Bezuge bon Fleischgerichten in allen hiefigen Sotels, Birtichaften, Briegefüchen uim.

Alle nicht vom Magiftrat Limburg ausgestellten Reichefleischfarten gelten bier nur in den biefigen Dotele, Wirtichaften uim. Comeit die Inhaber folder Rarten Bleifch ober Fleischwaren, Wild ober Buhner in hiefigen Geichaften, oder von hiefigen Bilbverfanfern faufen wollen, muffen fich porber ihre Rarten gegen Reichefleischfarten ber Ctabt Lims burg umtaufden. Borbedingung für den Umtaufch ift die Borlage eines vom Beimats- begw. feitherigen Wohnort aus. geftellten Let enemittelabmelbeicheines.

Der Magiftrat bestimmt allwochemlich unter Berudfichtigung ber gur Berfügung ftebenben Fleifchmenge, für welche Bit eifchmenge bie einzelne Fleischmarfe gum Ginfauf gilt.

Bum Bezuge von Dauerwaren, Bleifchfonjerven, Bild und Suhnern in ben einschlägigen Geschäften und von gubereiteten Rleifchgerichten in ben biefigen Dotels, Birtichaften uim. haben die Bleifcmarten die volle gejegliche Giltigfeit. Gin Lieferungeanfpruch befteht nur, foweit Ware vorhanden ift.

Die Depger durfen frifdes Schlachtviehfleifch, die Gingeweibe bes Schlachtwiehes, Robfett, fowie alle aus biefem Fleifch hergestellten Fleifch- und Burftwaren nur abgeben gegen Reichefleischfarten, die von der Stadt Limburg ausgegeben find und zwar nur gegen die für den Bezug von Schlachtwiehfleifch jeweils in Rraft gefesten Rartenabichnitte.

Die bei ber Bubereitung von Fleischgerichten in ben hiefigen Sotele, Wirtichaften uim. gu bermenbenbe Gleifchmenge wird einheitlich feftgefett (gewogen in rohem Buftanbe einichl. Rnochen) wie folgt:

für ein Bericht aus Schlochtviehfleifc b) für ein Bericht aus Bilbbreit . . c) für ein 1/2 Dubn oder einen jungen Dahn 200 ...

d) für ein belegtes Brot hierzu ift folgende Angahl von Gleifchabichnitten eingubehalten:

gu a) 2 Abichnitte,

gu b) 2 "

311 c) 4 gu d) 1 Abichnitt

Die Menger, Wild und Geflügelhandler haben bem Magiftrat an jebem Dienstag Studgahl und Gewicht ber bei ihnen in ber jeweils abgelaufenen Woche eingegangenen Bleifctartenabichnitte abguliefern.

Die Bertaufer bon Dauerwaren und Fleifchtonierven haben die vereinnahmten Reifchmarten ebenfalls jeden Dienstag beim

Magiftrat abzugeben. Selbftverforger miffen bas im eigenen Saushalt vermendete und bas an andere Saushaltungen abgegebene Bildbrett, fowie Dubner (Sanshuhner) nach Art, Gewicht und Empfänger in eine Lifte eintragen. Diefe Liften find am Ende jeder Woche abjuichließen und mit den Bleifchmarten unverzüglich an ben Dagiftrat einzureichen zwede Anrechnung auf die verausgabten Bleifchfarten.

Um bas Berberben ber Gleischmengen, welche bei ben Bertaufern innerhalb ber feftgefenten Bertaufsftunden nicht abgeholt find, ju verhuten, tann ber Magiftrat von Fall ju Fall bie erforoerlichen Anordnungen treffen.

\$ 8. Ber den porftehenden Anordnungen jumiberhandelt, mird mit Gefängnis bis ju einem Jahre und mit Gelbftrafe bis gn 10 000 Mart ober mit einer biefer Strafen beftraft.

\$ 9. Borftebende Anordnungen treten mit dem Tage der Beröffentlichung in Rraft.

Limburg (Lahn), ben 5. Oftober 1916. Der Magiftrat.

## Ausgabe der Brotbücher und Jettkarten.

Die Musgabe ber Brotbucher und Fettfarten für die Beit vom 9. Oftober 1916 bis einschließlich 5. Rovember 1916 erfolgt am

Camotag, ben 7. Ottober, vormittage von 8-1 Uhr für bie Strafen Auftrage bis Frantfurter Strafe, Samstag, ben 7. Oftober, nachmittage von 3-51/2 Uhr für die Stragen Friedhofsmeg bis Dolgheimerftrage,

Montag, ben 9. Ottober, vormittage von 8-1 Uhr fur die Strafen Dofpitalftrage bis Dbere Schiede, Montag, Den 9. Oftober, nachmittage von 3-51/2. Uhr für bie Strafen Untere Schiede bis Borthftrafe.

Musgabeftelle: Rathaus Bimmer Rr. 13. Daggebend ift die Wohnung bei der erftmaligen Ausgabe ber Brotbucher, ba Wohnungswechsel innerhalb ber Stadt un-

berüdfichtigt bleiben. Bur Empfangnahme der Brotbucher und Fettfarten haben Die Saushaltungevorftanbe an der bezeichneten Ausgabestelle im Rathauje einzufinden. Rinder fonnen im Intereffe der Ordnung in ben Ausgabestellen und einer guverläffigen Ausgabe gur Empfangnahme nicht zugelaffen

merben. Die Ausgabe ber Brotbucher erfolgt nur gegen Rudgabe

ber Umichläge. Für bie in ber Ctabt einquartierten Militarper|onen perben bie Brotbucher an biefe felbft burch Bermittlung ber Rilitarbehörben ausgegeben.

Bei ber Musgabe ber Brotbucher gablen Rinder bis gum Alter von einschließlich 3 Jahren gur Salfte. Limburg, ben 5 Ottober 1916

Der Dagiftrat.

## Bleifch-Bertauf.

In Diefer Boche toftet

6 234

1 Bjund 2,40 Mt. Rindfleifch 1,80

Für Schweinefleisch gelten bie feftgefesten Bochftpreife. Die abzugebenbe Bleifchmenge von Schlachtoiehfleifch beträgt in Diefer Woche 200 Gramm.

Die einzelne Fleischmarte (1/10 Anteil) bes Wochenabschnitts gilt alfo in biefer Woche beim Gintauf von Schlachtviehfleisch in ben hiefigen Deggereien fur 20 Gramm Schlachtviehfleifch mit eingewachsenen Anochen ober 16 Gramm Schlachtviehfleifch ohne Rnochen ober 40 Gramm Grifchmurft.

Limburg (Labn), den 5. Oftober 1916. Der Magiftrat.

# Steinbacher Markt. Dienstag, den 10. Oftober 1. 38.

finbet ber alljährliche Rindvich:, Echaf und Cameine Der Auftrieb von Bieh findet ftatt von 8 Uhr vor:

mittage an. Steinbach, ben 5 Ottober 1916.

Baufch, Burgermeifter. 3(234

## Geincht wird

für Pflafterfteine, Rleinichlag etc. entl. Ganlenbafalt in gunftiger Lage gur Gifenbahn. Angebote unter Rr. 9(234 an die Eroed, b. Bl. erbeten.

#### Apollo-Theater. Sametag, ben 7. 10. von 7 Uhr, Sonntag, ben 8. 10. v. 3 Uhr an:

## Bettelprinzesschen Drama aus bem Leben. 2 Teile.

Einmal und nicht wieder.

Luftipiel in brei Teile. Sauptrolle : Baul Beibemann. Montag, ben 9. 10. von 7 Uhr an:

Großzügiges Drama. 4 Teile. poloch. Spielt in Borfenfreifen. Jugenbliche unter 17 Jahren haben feinen Butrit. 8/234

Tragt Guer Gold pur Reichsbank!

für 15 cm Stahlgussgranaten zu hohen Akkordlöhnen sofort bei dauernder Beschäftigung gesucht.

# Maschinen- und Armaturenfabri

vorm. H. Breuer & Co. Höchst a. M.

Samstag, 7. Oftbr., 7-11 Uhr Sonntag, 8. Oft., 3-11 Uhr

Drama aus bem Leben eines Rünftlere.

Das Beiprogramm bietet Bilber gur Erheiterung und icone Raturaufnahmen:

# Ansichten aus dem

Jugendlichen unter 17 Jahren ift ber Gintritt ftrengftens unterfagt. 1(234

## Sparsam im Sto

und doch modern sind alle reizvollen Mode-Vorlager das nene Favorit-Moden-Al (Preis 80 Pfg., Porto 10 extra) enthält. Man kan alle vermittels Favorit-Sch spielend leicht und preis nachschneidern. Erhältlich

Joh. Franz Schmi Limburg.

Rah. Obere Schiede II

gutem Erfolge in Limburger Anzeiger.

#### Befanntmachung.

Der 5. Rriegelehrgang über Binter-Gemufebau fo Beit vom 9 .- 11. Ottober 1916 an ber Rgl. Lett für Bein- Obft- und Gartenban ju Geifenheim a. Rb. Der Unterrichteplan ift folgender :

Montag, den 9. Oftober: 9-10 Uhr: Bortrag und Binterarbeiten im Bemujegarten. Garteninfpeftor 10-11 Uhr: Die Urfache der Entftebung und die Bei bes Berberbens von Bintergemujen. Brof Dr. &r. 11-12 Uhr: Die Befampfung von Gemufeichabling Berbit und Binter. Brof. Dr Luftner. Bon 2 11 Rundgang burch die Gemufeanlagen ber Anftalt Beff ber Ausstellung Garteninfpettor Junge.

Dienstag, 10. Ottober: 9-10 Uhr: Bortrag lleberwinterung frifcher Gemuje Garteninfpeftat 10-11 Uhr: Die Urfachen der Entitehung und Die tung des Berberbens von Bintergemufen. Brof. Dr 8 11-12 Uhr: Die Befampfung von Gemufeichablin Derbit und Binter. Brof. Dr. Luftner. Bon 2 ! Braftifche Anteitungen über bie Ueberminterung ber Bemufe. Garteninfpettor Junge.

Mittwoch, den 11. Oftober: 9-10 Uhr: Bortin Ueberwinterung friicher Gemufe. Garteninipetiot 10-11 Uhr: Die Belämpfung von Gemufeichablen Derbft und Winter. Brof. Dr. Luftner. 11-12 Uh Fäulnis bes Obstes und ihre Behutung. Brof. Dt. 2-3 Uhr : Die Ueberwinterung bes Grifchobites.

inipettor Junge. Bahrend ber Dauer bes Lehrganges findet eint lung von frifdem Obft und Gemufe jowie Dauermal

An diefem Lehrgange tonnen Manner und 3ca entgeltlich teilnehmen. Anmelbungen balbmöglich? Direttion ber Lehranftalt gu Geifenheim eingureichen.